

# Nachfrage nach Goldmünzen ungebrochen hoch

01.09.2011 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise haben ihren Aufwärtstrend der vergangenen Tage fortgesetzt und sind in der Nacht auf mehr als 115 USD je Barrel bei Brent bzw. über 89 USD je Barrel bei WTI gestiegen, was jeweils einem Monatshoch entspricht. Nach wie vor sind es vor allem die Hoffnungen auf weitere Liquiditätsspritzen seitens der US-Notenbank, welche den Ölpreisen Auftrieb geben.

Aus fundamentaler Sicht betrachtet sind die Preise mittlerweile über das zu rechtfertigende Niveau hinausgeschossen. Solange sich die Spekulationen auf "QE3" im Markt halten, dürfte die derzeitige Überbewertung Bestand haben, wenngleich die Luft für weitere Preiszuwächse dünner wird. Heute dürfte sich der Fokus auf den ISM-Index in den USA richten. Der Markt erwartet einen Rückgang unter die Marke von 50, was Kontraktion im Verarbeitenden Gewerbe bedeuten würde. Dies könnte sich im derzeitigen Marktumfeld paradoxerweise positiv für den Ölpreis auswirken, weil dadurch "QE3" wahrscheinlicher würde.

Die DOE-Lagerdaten bestätigten das Bild, welches bereits die API-Daten am Vortag gezeichnet hatten. Demnach kam es in der vergangenen Woche in den USA zu einem massiven Anstieg der Rohhölagerbestände um 5,3 Mio. Barrel. Zurückzuführen war dies auf höhere Importe, eine niedrigere Raffinerieauslastung und die Freigabe von weiteren 4,7 Mio. Barrel aus den strategischen Reserven. Der Rückgang der Benzinvorräte erklärt sich vor allem mit der gesunkenen Rohölverarbeitung durch die Raffinerien. Die Benzinnachfrage erholte sich zwar leicht gegenüber der Vorwoche, liegt aber kurz vor dem Ende der Sommerfahrtsaison weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

## Edelmetalle

Die Nachfrage nach Gold bleibt trotz der hohen Preise weiterhin sehr stark wie ein Blick auf die Münzverkäufe zeigt. So hat die US-Münzprägestalt im August im Vergleich zum Vormonat den Absatz von American Eagle-Goldmünzen um 74% auf 112 Tsd. Unzen gesteigert. Dies ist der höchste Wert seit Januar. Auch andernorts wird von einer ungebrochen hohen Nachfrage berichtet. In Südafrika zum Beispiel wurden im Juli 66,4 Tsd. Unzen der Krügerand-Goldmünzen verkauft, so viel wie seit August 2010 nicht mehr. Und die Britische Münzprägestalt vermeldet einen Anstieg der Münzverkäufe im ersten Halbjahr 2011 von fast 9% auf über 36 Tsd. Unzen.

Offensichtlich schrecken die hohen Goldpreise noch nicht ab und das Sicherheitsbedürfnis insbesondere der Kleinanleger scheint weiter sehr hoch. Auch der Absatz von Silbermünzen ist nach wie vor äußerst stark. Allein in den USA wurden im August 3,7 Mio. Unzen verkauft. In den ersten acht Monaten des Jahres sind damit fast 29 Mio. Unzen an Silbermünzen verkauft worden. Dies entspricht dem höchsten Wert in dieser Periode seit Beginn der Aufzeichnungen.

Mit Kolumbien hat ein weiteres Land seine bislang geringen Goldreserven aufgestockt und im Juli 2,3 Tonnen gekauft. Damit setzen sich die schon hohen Zentralbankkäufe des ersten Halbjahres fort. Daran dürfte sich unserer Meinung nach auch im weiteren Jahresverlauf nichts ändern, so dass der Goldpreis gut unterstützt sein sollte.

## Industriemetalle

Der heute Morgen in China veröffentlichte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe ist im August leicht auf 50,9 gestiegen und lag damit im Rahmen der Erwartungen. Der Index bleibt somit weiterhin im expansiven Bereich, wodurch zugleich das Risiko eines "Hard-Landings" in China gemindert wurde. Allerdings können die Metallpreise hiervon nicht profitieren und geben nach. Offensichtlich setzt sich die Meinung durch, dass im Reich der Mitte die Straffung der Geldpolitik insbesondere wegen der anhaltend hohen Inflationsraten beibehalten wird.

Darüber hinaus hat die brasilianische Zentralbank letzte Nacht überraschend die Zinsen gesenkt. Dies deutet darauf hin, dass sich auch in den Schwellenländern das Wachstum abschwächt.

Gemäß Angaben des Verbands der chinesischen Eisen- und Stahlindustrie hat China zwischen Januar und Juli fast 692 Mio. Tonnen Eisenerz produziert, 22% mehr als im Vorjahr. Der Verband hat sich zudem dafür ausgesprochen, mehr Anreize für die inländische Produktion zu schaffen, um die Abhängigkeit von Importen zu verringern. Dies dürfte allerdings schwieriger werden, da das chinesische Eisenerz von geringerer Qualität (niedriger Metallgehalt) ist. Dass die Nachfrage u.a. nach Eisenerz noch relativ hoch ist, zeigt auch der Baltic Dry Index, der gestern um über 5% auf den höchsten Stand seit Anfang Januar gestiegen ist.

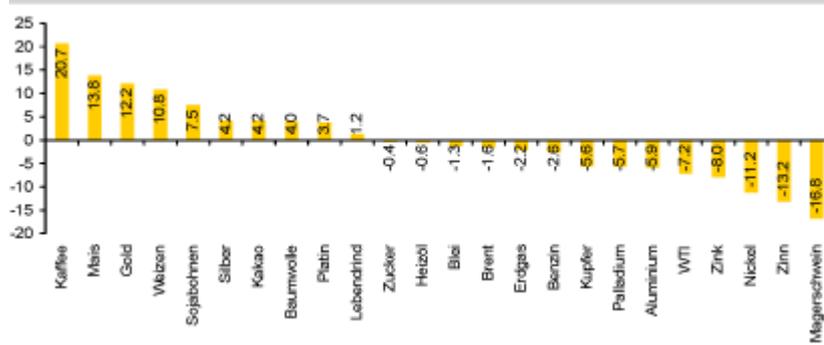
## Agrarrohstoffe

Der Preis für Kaffee Arabica ist im August um knapp 21% gestiegen und hat mit 290 US-Cents je Pfund den höchsten Stand seit 3½ Monaten erreicht. In den Kaffeeanbaugebieten in Brasilien war es im Juli und August deutlich zu trocken. Für die derzeit laufende Ernte stellt dies kein Problem dar.

Sollte sich die Trockenheit fortsetzen, könnte aber die Ernte im nächsten Jahr beeinträchtigt werden. In den kommenden Monaten ist die für die kommende Ernte kritische Blütephase. Bekommen die Kaffeepflanzen während dieser Zeit zu wenig Regen, könnten die Blüten abfallen, bevor sich die Knospen gebildet haben. Dieses Risiko erhöht sich, wenn zwischenzeitlich für kurze Zeit Regen einsetzt, welcher von erneuter Trockenheit gefolgt wird.

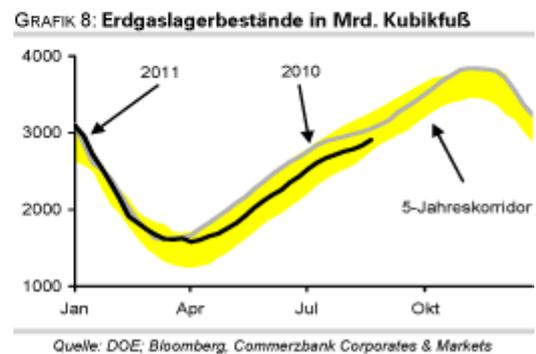
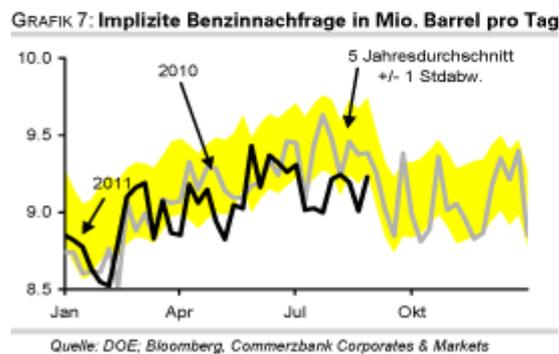
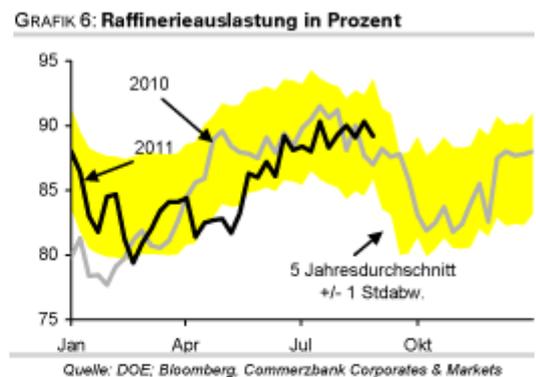
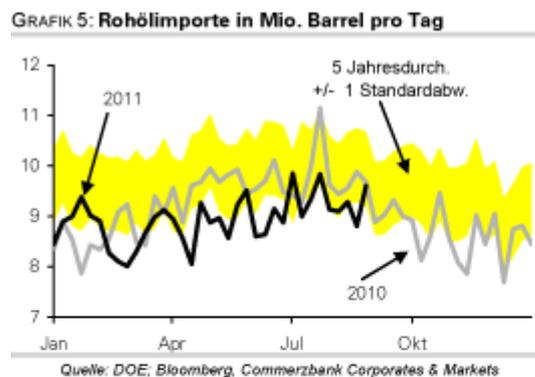
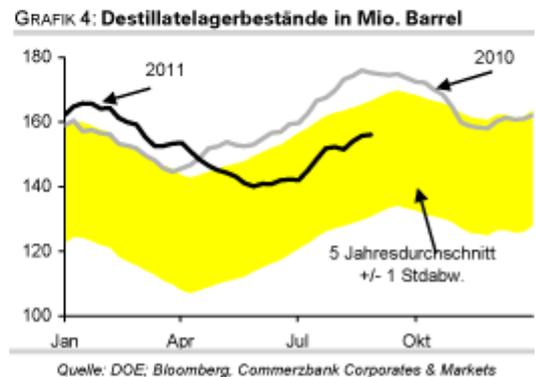
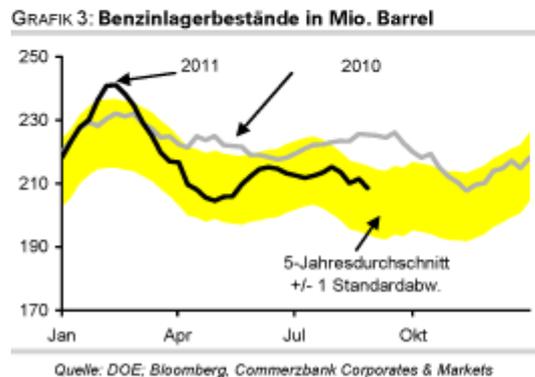
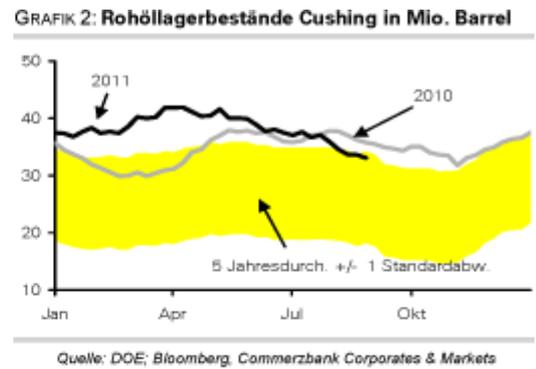
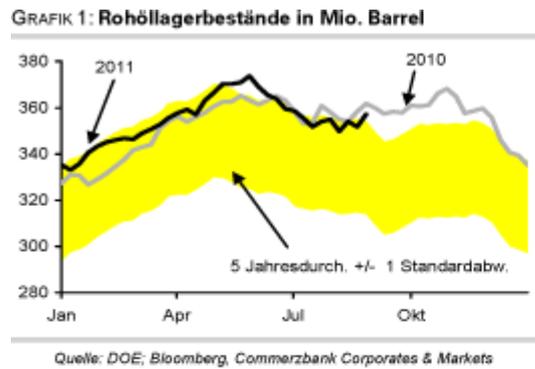
Genau dieses Wetterverhalten wird von einigen Meteorologen aufgrund des sich formierenden Wetterphänomens La Nina befürchtet. In Brasilien ist im nächsten Jahr turnusmäßig ein Hohertragsjahr, welches eigentlich dazu dienen sollte, die derzeitige Angebotsknappheit bei Arabica zu beheben. Aufgrund des derzeitigen brasilianischen Niedrigertragsjahres soll die weltweite Arabica-Produktion in diesem Erntejahr laut ICO um 6,2% auf 78,3 Mio. Sack à 60 kg fallen, was angesichts der robusten Nachfrage einen Aufbau der stark abgesunkenen Lagerbestände unmöglich macht. Zu Beginn des Erntejahres lagen diese in Brasilien laut USDA bei 3,8 Mio. Sack und damit nur knapp über einem Rekordtief. Die Wetterverhältnisse in Brasilien dürften die Kaffeepreise somit zunächst weiter unterstützen.

**GRAFIK DES TAGES: Prozentuale Entwicklung der Rohstoffpreise im August**



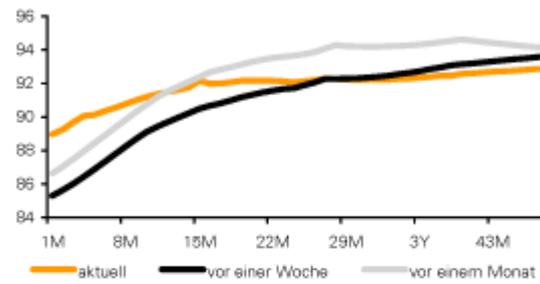
Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

## DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Erdgas



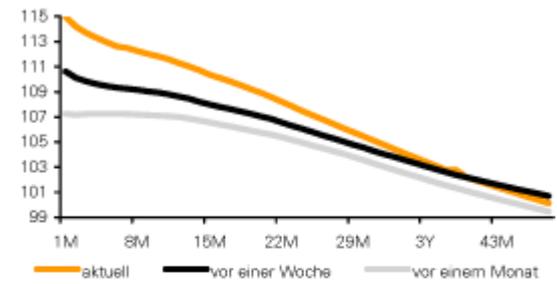
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



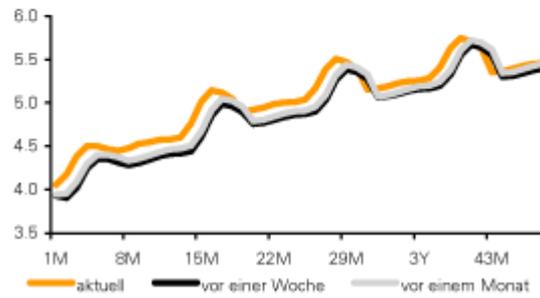
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



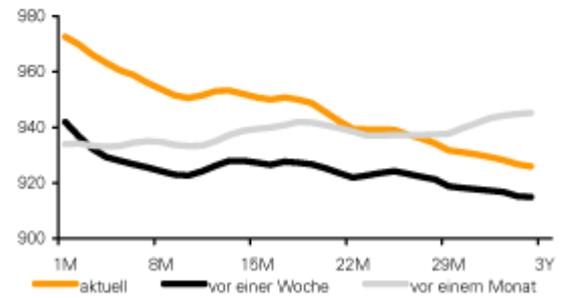
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



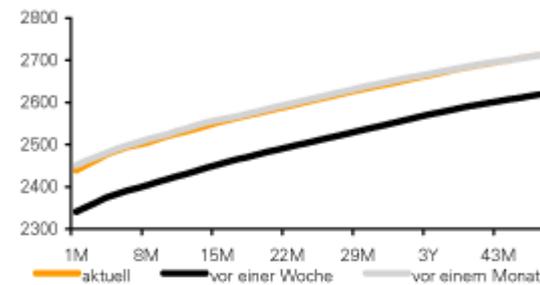
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)**



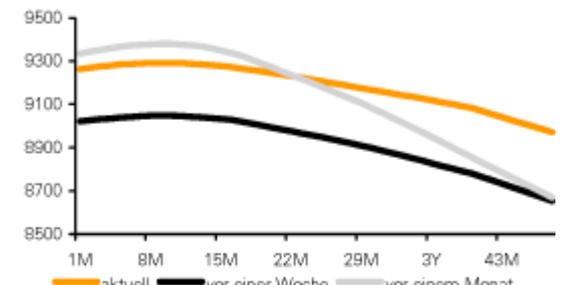
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)**



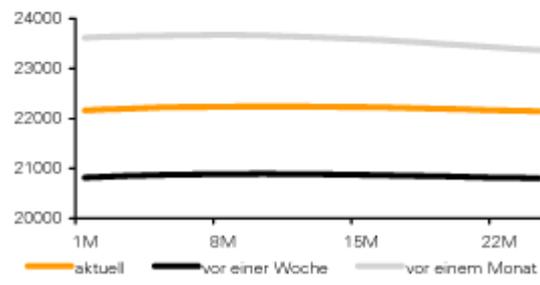
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)**



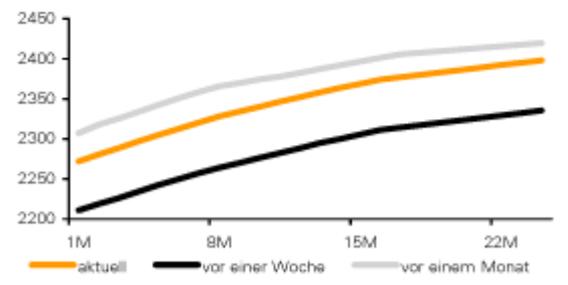
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)**



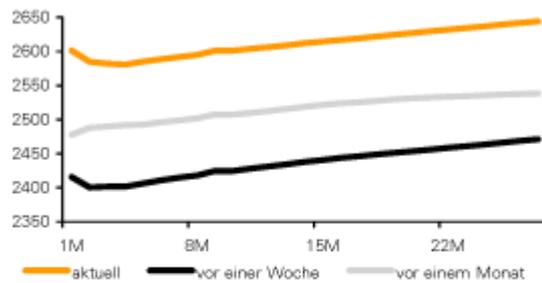
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)**



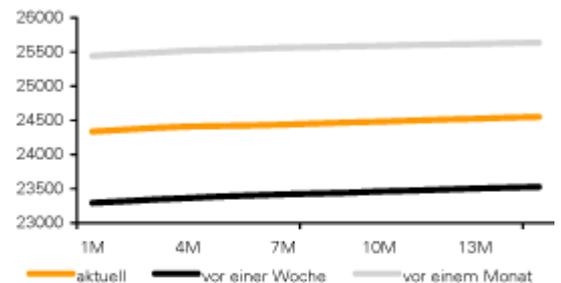
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)**



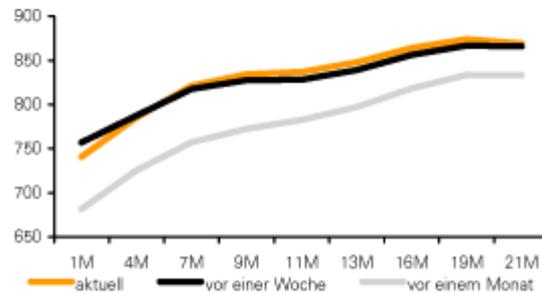
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)**



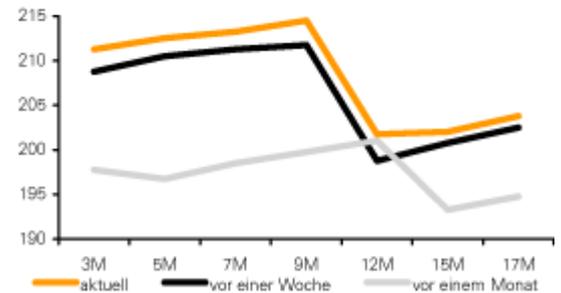
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)**



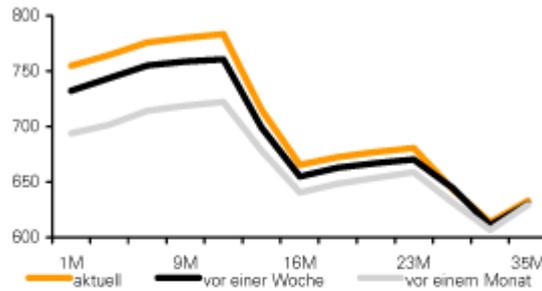
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)**



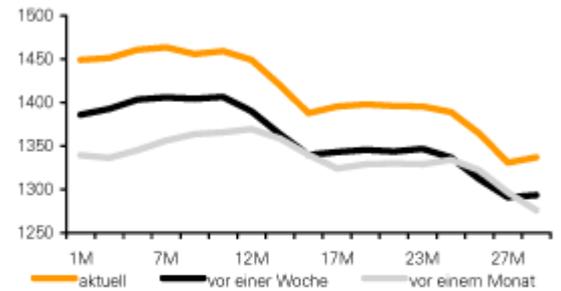
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)**



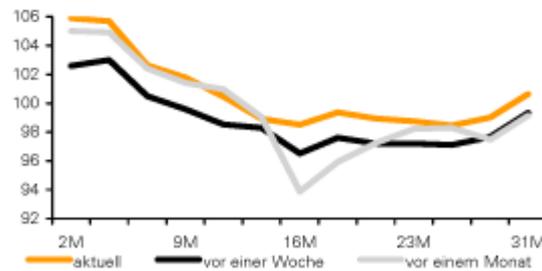
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



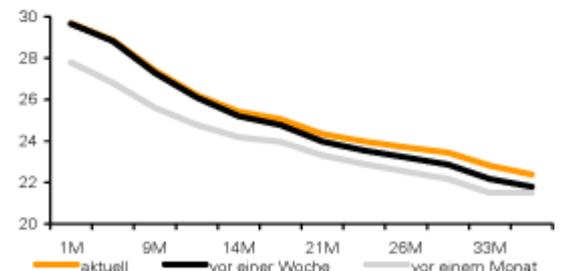
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

<b>Energie<sup>1)</sup></b>	<b>aktuell</b>	<b>1 Tag</b>	<b>1 Woche</b>	<b>1 Monat</b>	<b>1 Jahr</b>
Brent Blend	114.9	0.7%	3.9%	-1.6%	21%
WTI	88.8	-0.1%	4.3%	-6.2%	-3%
Benzin (95)	1060.0	2.7%	5.7%	0.7%	28%
Gasöl	973.5	0.0%	3.2%	0.2%	28%
Diesel	989.5	-0.1%	3.1%	-0.8%	25%
Flugbenzin	1041.0	2.5%	3.0%	-1.5%	25%
Erdgas HH	4.05	3.7%	3.2%	-3.2%	-8%
<b>Industriemetalle<sup>2)</sup></b>					
Aluminium	2469	1.8%	4.2%	-4.7%	0%
Kupfer	9275	1.3%	3.8%	-4.6%	-4%
Blei	2590	-0.8%	9.0%	-0.2%	0%
Nickel	22200	1.3%	6.4%	-9.8%	-10%
Zinn	24400	1.6%	4.3%	-13.7%	-10%
Zink	2292	0.3%	3.9%	-8.1%	-8%
Stahl	592	1.2%	0.0%	-1.7%	3%
<b>Edelmetalle<sup>3)</sup></b>					
Gold	1825.7	-0.5%	2.5%	12.3%	28%
Gold (EUR)	1270.4	0.0%	2.7%	1.1%	19%
Silber	41.6	0.6%	0.7%	5.3%	34%
Platin	1846.0	-0.4%	1.7%	3.3%	5%
Palladium	783.8	1.3%	4.5%	-5.2%	-2%
<b>Agrarrohstoffe<sup>1)</sup></b>					
Weizen, LIFFE (EUR)	211.3	0.2%	2.2%	6.8%	-6%
Weizen, CBOT	745.3	-0.7%	-2.2%	9.5%	-12%
Mais	757.5	-0.8%	3.1%	10.8%	27%
Sojabohnen	1448.8	0.7%	4.5%	7.5%	8%
Baumwolle	105.8	0.4%	3.1%	0.6%	5%
Zucker	29.68	0.2%	-1.7%	-0.4%	-8%
Kaffee Arabica	289.1	0.6%	6.1%	20.7%	20%
Kakao	3098	0.4%	0.6%	4.2%	2%

**Lagerbestände**

<b>Energie*</b>	<b>aktuell</b>	<b>1 Tag</b>	<b>1 Woche</b>	<b>1 Monat</b>	<b>1 Jahr</b>
Rohöl	357051	-	1.5%	0.9%	-1%
Benzin	208641	-	-1.3%	-2.3%	-7%
Destillate	156060	-	0.2%	2.8%	-11%
Rohöl Cushing	33085	-	-1.7%	-10.8%	-7%
Gas Henry Hub	2906	-	2.6%	8.8%	-5%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	4632450	-0.2%	-0.5%	4.0%	4%
Shanghai	124808	-	-11.3%	-38.8%	-75%
Kupfer LME	463825	-0.1%	-0.3%	-0.6%	16%
COMEX	85481	-0.4%	-0.7%	3.3%	-10%
Shanghai	102258	-	-8.7%	-8.7%	-8%
Blei LME	317600	-0.1%	0.6%	2.0%	66%
Nickel LME	103800	-1.9%	0.5%	1.2%	-13%
Zinn LME	22625	-0.7%	0.6%	8.4%	59%
Zink LME	855550	-0.4%	-1.6%	-3.8%	37%
Shanghai	417784	-	-0.8%	4.3%	80%
Stahl LME	53625	-0.4%	-3.2%	34.4%	-31%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	68946	0.0%	-0.5%	-0.4%	3%
Silber	449708	-0.1%	0.3%	-0.6%	7%
Platin	1425	0.0%	0.0%	3.6%	40%
Palladium	1968	-0.3%	-0.3%	-4.7%	14%
<b>Währungen<sup>3)</sup></b>					
EUR/USD	1.4376	-0.5%	-0.1%	0.8%	12%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

\* US-Lagerbestände in Tsd Barrel, Erdgas in Mrd. Kubikfuß,

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle*

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/29569--Nachfrage-nach-Goldmuenzen-ungebrochen-hoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).